

Das Projekt i2030

Immer mehr Menschen leben und arbeiten in Berlin und im benachbarten Brandenburg, wollen mobil sein und setzen dabei auf umweltfreundliches Bahnfahren. Das attraktive Angebot muss allerdings mit der steigenden Bevölkerungszahl und dem wachsenden Mobilitätsbedürfnis Schritt halten und sich weiterentwickeln.

Beim Projekt i2030 planen die Länder Berlin und Brandenburg gemeinsam mit der Deutschen Bahn und dem VBB, wie sich die Infrastruktur in den kommenden Jahren an die gestiegenen Anforderungen anpassen muss.

Die S-Bahnverlängerung von Blankenfelde nach Rangsdorf ist einer von insgesamt acht definierten Korridoren und dem S-Bahnnetz, die beim Projekt i2030 vorangetrieben werden.

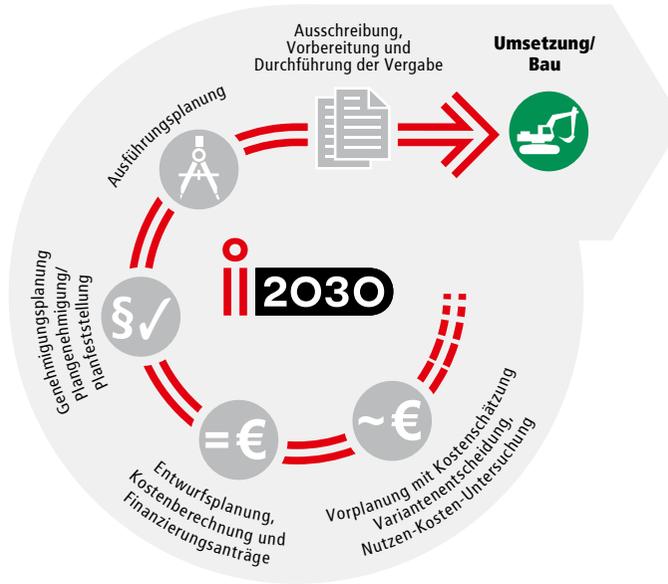
i2030 – mehr Schiene für Berlin und Brandenburg.

**Schnelle Verbindungen,
pünktliche Züge,
mehr Platz in der Bahn:
Attraktiveres Bahnangebot**

Was passiert aktuell?

- Im April 2020 unterzeichneten das Land Brandenburg und die Deutsche Bahn einen Finanzierungsvertrag über 16 Millionen Euro. Damit können die weiteren Planungsschritte der Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung starten.
- Im Laufe des Jahres 2020 werden im Rahmen der Vorplanung detaillierte Planungen zum Streckenverlauf sowie verbesserte Kosten- und Zeiteinschätzungen für die Umsetzung erstellt. Dabei legen die i2030-Partner großen Wert auf die Einbindung der Öffentlichkeit.

Weitere Schritte:



Korridor Süd Berlin – Dresden / Rangsdorf

Eine starke S-Bahn für den starken Süden



i2030

Mehr Schiene für
Berlin und Brandenburg

Herausgeber: VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
In Kooperation mit den Ländern
Berlin und Brandenburg und der DB Netz AG
Hardenbergplatz 2 · 10623 Berlin
(030) 25 41 41 41 · www.i2030.de · Twitter: #i2030

V.i.S.d.P.: Geschäftsführerin Susanne Henckel

Bildnachweis: Rolls-Royce Deutschland/Steffen Weigelt, VBB GmbH/
Jamal Damash, Gemeinde Blankenfelde-Mahlow/Hinz

Redaktionsschluss: März 2020



Berlin – Dresden/Rangsdorf: Eine starke S-Bahn für den starken Süden

Der Landkreis Teltow-Fläming liegt auf Platz eins bei der Wirtschaftskraft in den neuen Bundesländern*. Grund genug, neben den laufenden Ausbauarbeiten für die Dresdner Bahn, die Schieneninfrastruktur der Region mit einer S-Bahnverlängerung nach Rangsdorf noch weiter zu stärken. Mit drei neuen Stationen bekommen Pendler*innen eine direkte S-Bahnbindung ins Berliner Zentrum. Und auch das Gewerbegebiet Dahlewitz, unter anderem Firmensitz des Turbinenherstellers Rolls-Royce, wird an das Schienennetz angebunden.

Zum Hintergrund

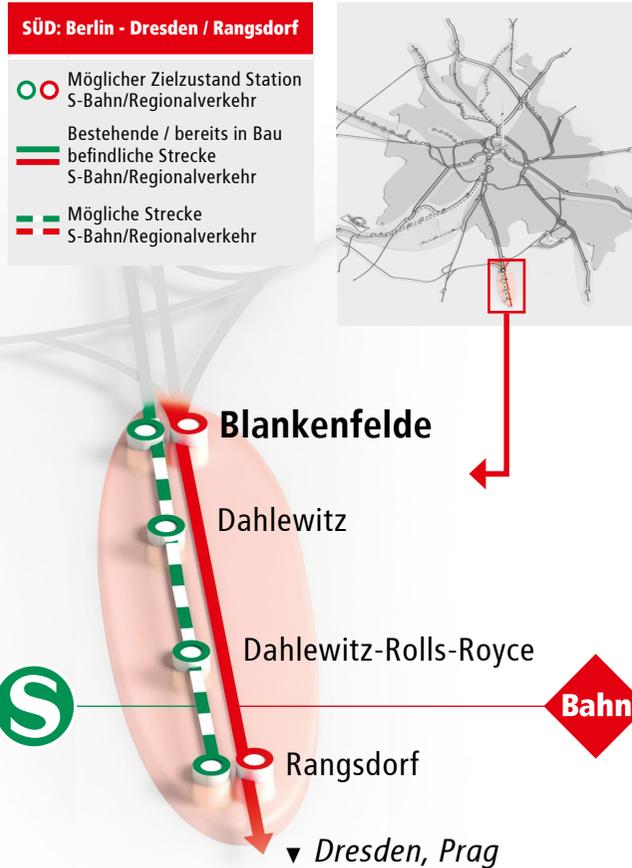
Die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow und Rangsdorf bieten das Beste aus beiden Welten: urbanes Flair in der nur 15 Kilometer entfernten Großstadt Berlin und Wohnen im Grünen samt attraktiver Freizeitmöglichkeiten.

Deshalb ziehen auch immer mehr Menschen dorthin. Der gesamte Landkreis Teltow-Fläming entwickelt sich seit Jahren dynamisch. Und die Bevölkerung wird nach aktuellen Prognosen weiter wachsen. Die Pendlerzahlen in beide Richtungen sind dementsprechend hoch.

* „Focus Money“-Ranking der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands 2020



www.i2030.de/sued



Was bringt die S-Bahnverlängerung?

- Mit dieser Anbindung können mehr Pendler*innen aus den Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Rangsdorf und Umgebung von einem attraktiven Bahnangebot profitieren. Eine weitere S-Bahnstrecke wird wiederbelebt, die nach dem Mauerbau eingestellt wurde.
- Mit der Verlängerung der S-Bahn bekommt das Gewerbegebiet Dahlewitz eine eigene Verkehrsstation. Allein bei Rolls-Royce arbeiten derzeit mehr als 2000 Beschäftigte.

Was gilt es zu beachten?

- Die Ausbauarbeiten der Dresdner Bahn zwischen Berlin-Südkreuz und Blankenfelde sind je nach Abschnitt bereits in Gange oder beginnen in Kürze. Mit dem bevorstehenden Umbau des Bahnhofs Blankenfelde wird die Voraussetzung für die spätere Verlängerung der S-Bahn nach Rangsdorf geschaffen.
- Südlich von Blankenfelde wird im Rahmen des Projektes Ausbaustrecke (ABS) Berlin – Dresden die Fernbahn für Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h erneuert. Große Abschnitte südlich von Wünsdorf-Waldstadt sind bereits fertiggestellt. Auf dem Abschnitt zwischen Blankenfelde und Rangsdorf werden bei der Bauausführung die Flächenbedarfe für zusätzliche S-Bahngleise mitberücksichtigt und die Streckenführungen von Fern- und S-Bahn gemeinsam geplant.

Was ist geplant?

- Drei neue S-Bahnstationen auf der Linie S2 Süd entstehen: Dahlewitz – Dahlewitz-Rolls-Royce und Rangsdorf. Im Rahmen der Vorplanung wird der genaue Streckenverlauf untersucht, sowohl mit zweigleisigen Teilstücken und auch als vollständig zweigleisige Variante.
- In Rangsdorf wird eine zusätzliche Verknüpfung zu Regionalverkehr und S-Bahn hergestellt.

